



Entlang der Werra zum Treffen der Flüsse

Der Werratal-Radweg beginnt in Neuhaus am Rennweg auf rund 800 Meter Höhe. Bis hierhin sollte man sich mit der Bahn bringen lassen, dann steht schon nach zwölf Kilometern auf dem Rennsteig-Radwanderweg eine rasante Abfahrt bevor.

■ Im Werraquellgebiet muss man sich nur entscheiden, ob das Rad dem Fluss von der Siegmundsbürger oder von der Fehrenbacher Werraquelle talwärts folgen soll, so oder so kann man es gleich zu Beginn entspannt rollen lassen. Entlang dem Fluss führt der Weg dann über Hildburghausen in die ehemalige Residenzstadt Meiningen mit ihrem englischen Garten und dem Südthüringer Staatstheater.

Die Stadt hat aber nicht nur eine kulturelle, sondern auch eine kulinarische Vergangenheit. Denn hier soll der Thüringer Kloß erfunden worden sein. In Bad Salzungen wartet die Erfrischung im Keltensbad, bevor die Tour durch die Kalibergbauregion beginnt. Im Erlebnis-Bergwerk Merkers tauscht man das Gefährt für eine Grubenfahrt, und in 650 Meter Tiefe ist unter anderem eine Kristallgrotte zu be-

wundern. Wieder auf dem Rad, geht es Richtung Eisenach. Aber warum sich nicht ein wenig treiben lassen? Die zahlreichen Kanuverleiher transportieren gern die Räder zur gewünschten Ausstiegsstelle.

An der Thüringer Pforte, dem Werradurchbruch durch den Thüringer Wald, erwartet den Radler in einem felsigen Tal einer der schönsten Streckenabschnitte des Radwegs, der sich bis Treffurt hinzieht. Die Stadt ist der Auftakt zu den hessischen Fachwerkperlen, die nun am Wege folgen: Wanfried, Eschwege, Bad Sooden-Allendorf und Witzenhausen. In der Drei-Flüsse-Stadt Hann. Münden trifft sich dann die Werra mit der Fulda, der Werratal-Radweg geht in den Weser-Radweg über und die Reise geht zu Ende oder weiter bis ans Meer.

LÄNGE:

Werratal-Radweg: 306 Kilometer, Neuhaus am Rennweg – Werraquellen – Hann. Münden
Herkules-Wartburg-Radweg: 215 Kilometer Kassel – Eisenach

CHARAKTER



Werratal-Radweg (WR): zumeist asphaltierte Strecke. Zum Start im Werraquellgebiet starkes Gefälle, gefolgt von hügeliger Landschaft und im zweiten Teil durchgängig ebenem Gelände.



Herkules-Wartburg-Radweg (HWR): Vorwiegend asphaltierte Strecke. Meist in ebenem Gelände, nur wenige Bereiche weisen Steigungen auf.

LANDSCHAFT

WR: Mittelgebirge Thüringer Wald, Hügellandschaft, flache Flussauen, dichte Waldgebiete, Fachwerkstädte

HWR: Fluss- und Tal Landschaften von Losse, Wehre und Werra, weite Hügellandschaften des Ringgaus, Waldgebiete

SEHENSWERT

WR: Eisfeld (Otto-Ludwig-Gedenkstätte), Hildburghausen (Renaissance-Rathaus, Barockhäuser, Schlosspark), Freilichtmuseum Kloster Veßra, Vachdorf (Ökomarkt Werratal), Theaterstadt Meiningen (Museen, Götz-Höhle), Sandstein- und Märchenhöhle Walldorf, Fachwerk- und Karnevalsstadt Wasungen, Bad Salzungen (Jugendstil-Gradierwerk, Keltensbad), Erlebnis Bergwerk Merkers, Heringen (Bergbau-Museum), Treffurt (hist. Stadtkern), Wanfried (alter Werrahafen), Freiluftgalerie „Kunst am Radweg“ (beginnend am Wanfrieder Hafen), Fachwerkstädte Creuzburg, Eschwege, Bad Sooden-Allendorf, Witzenhausen und Hann. Münden

HWR: Kassel (Herkules u. Wasserkünste im Bergpark Wilhelmshöhe, Museum Fridericianum, documenta-Halle), Kaufungen und Hess. Lichtenau (Fachwerkortskerne), Burg Creuzburg, Eisenach (UNESCO-Welterbe Wartburg, Bachhaus, Lutherhaus)

GUTE IDEE

WR: Fahrradabstellanlagen für Rad plus Gepäck in den Städten Breitenungen, Bad Salzungen, Eschwege, Witzenhausen, Hann. Münden

ROUTENPLANUNG

WR:

- Broschüre „Werratal – Rad(t)schlag, der Reiseführer zum Werratal-Radweg“, Werratal Touristik e. V.
- Spiralo „Werratal-Radweg“, 1:50.000, Bielefelder Verlag
- Radtourenbuch „Werratal-Radweg“, 1:50.000, bikeline, Verlag Esterbauer
- Leporello „Werratal-Radweg“, 1:50.000, Verlag PUBLICPRESS

HWR:

- Spiralo „Herkules-Wartburg-Radweg“, 1:50.000, Bielefelder Verlag
- Leporello „Herkules-Wartburg-Radwanderweg“, 1:50.000, Verlag PUBLICPRESS



BAHNNANREISE

WR: Neuhaus am Rennweg, Eisfeld, Meiningen, Bad Salzungen, Herleshausen, Eschwege, Witzzenhausen, Hann. Münden

HWR: Kassel-Wilhelmshöhe, Eisenach

ANGEBOTE

WR: „Die sportliche Tour auf dem Werratal-Radweg“
6 x ÜF im DZ, Radwanderkarte, Werratal-Souvenir
pro Person 275 €
Gepäcktransfer gegen Aufpreis
Buchungsadresse s. „Weitere Infos“

HWR: „Die Rasante – 190 km Flussradeln auf den Radwegen an Werra und Fulda und auf dem Herkules-Wartburg“
5-Tages-Tour, 4 x ÜF im DZ, Infopaket
pro Person 225 €
Gepäcktransfer gegen Aufpreis
Buchungsadresse s. „Weitere Infos“

WEITERE INFOS

WR: Werratal Touristik e. V.
Am Flößrasen
36433 Bad Salzungen
Tel. +49 3695 6934-20, Fax -21
www.werratal.de
info@werratal.de

HWR: Tourist-Information Eschwege
Hospitalplatz 16
37269 Eschwege
Tel. +49 5651 331985, Fax 50291
www.herkules-wartburg.de
tourist-info@werratal-tourismus.de

Durch die goldene Mitte

Radfahren mitten in Deutschland und in verschiedenen Bundesländern: Der Herkules-Wartburg-Radweg verbindet den Herkules in Kassel mit der Wartburg in Thüringen.

■ Die stolze Statue des Herkules wacht in Kassel über den barocken Bergpark und das Schloss Wilhelmshöhe zu seinen Füßen, und die Wartburg – UNESCO-Welterbe und eine der bedeutendsten deutschen Burgen – thront weithin sichtbar über Eisenach, der Geburtsstadt Johann Sebastian Bachs. Beide sind sie Wahrzeichen ihrer Städte und Höhepunkte der jeweiligen Städtetouren.

Der Herkules-Wartburg-Radweg verbindet diese Sehenswürdigkeiten auf einer 215 Kilometer langen Route zwischen Hessen und Thüringen und führt Radtouristen auf dem Weg von Stadt zu Stadt durch die Flusslandschaften von Losse, Wehre und Werra. Der Radweg führt durch die wellige Landschaft des Ringgaus, und unterwegs warten regionstypische Fachwerk-Städtchen, die für Verschlaufpausen und Spaziergänge wie geschaffen sind. Regionale Spezialitäten beider Bundesländer warten darauf, probiert zu werden. Ist man dann ordentlich gestärkt, kann man auch über eine Alternativroute nachdenken. Vom Herkules-Wartburg-



UNESCO-Welterbe Wartburg

Radweg auf die Werra-Fulda-Adrundtour, die einen Blick auf die schönsten Abschnitte des Werra- und des Fulda-Radweges ermöglicht, wechselt es sich leicht. So verpasst man auch nicht die kleineren Sehenswürdigkeiten zwischen den großen Wahrzeichen.